



# Aktionsbündnis Langener Bannwald

**„Hände weg vom Bannwald!“**

**Umwelt und Klima vor Profit- und Wachstumswahn**

## Demonstration

am **16.03.2019** um **11:00** Uhr  
Bahnhof Langen/ Bahnhofsanlage  
63225 Langen


Gastredner: **Thorwald Ritter**

(Vorsitzender des BUND-Kreisverbandes Offenbach)

**Gäste:** **Tobias Wilbrand** (Bürgermeister v. Egelsbach, Bündnis90/Die Grünen)  
**Marianne Wurm** (Stadtverordnete Stadt Langen, Die Linke)  
**Harald Eßer** (Sprecher des Ortsverband Bündnis90/Die Grünen-Egelsbach)  
**Renate Wissler** (Stadtverordnete Neu-Isenburg, Die Linke)  
**Edgar Schultheiß** (Stadtverordneter Neu-Isenburg, Die Linke) ... und viele mehr!

Nach dem ersten Jahr unseres Bestehens ist die Zukunft des Langener Bannwaldes durch den Sand- und Kiesabbau der Firma Sehring nach wie vor gefährdet. Nur mit breiter Unterstützung aus der Bevölkerung können wir den **Kampf um den Erhalt des Bannwaldes in Langen** und ganz Hessen erfolgreich führen und einen wertvollen Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz leisten. Wir haben Verantwortliche aus der Politik und den Behörden aufgefordert, zum Thema **„Verschärfung des hessischen Waldgesetzes“** zum Schutz des Bannwaldes, mit uns in den Dialog zu treten und zu unserer Demonstration zu kommen. Politiker von kommunaler- bis Landesebene haben sich bereits mit unseren Forderungen solidarisiert und sind auf unserer Facebookseite aufgeführt.

Besuchen Sie uns auf Facebook:  „Aktionsbündnis Langener Bannwald“

 E-mail: [LangenerBannwald@mail.de](mailto:LangenerBannwald@mail.de)



# Aktionsbündnis Langener Bannwald



Der weltweite Naturraubbau stellt gemeinsam mit dem Klimawandel und als eine seiner Ursachen eine der größten Herausforderungen für die Menschen des 21. Jahrhunderts dar. Im Kampf um eine lebenswerte Zukunft darf der Blick vor allem nicht von vernichtenden Eingriffen in die Natur vor Ort abgewandt werden! Es gilt mehr denn je global zu denken und lokal zu handeln!

**Der Langener Bannwald ist akut gefährdet.** Essenzielle ökologische Funktionen eines intakten Waldes drohen wegzufallen. Waldflächen fördern die Einspeisung von Niederschlag in die Grundwasserspeicher des Bodens. Durch einen gesunden Waldboden und verschiedene Bodenschichten wie Kies- und Sandschichten wird es zusätzlich gefiltert und so gereinigt. Wälder reinigen die Luft von zahlreichen Schadstoffen, versorgen umliegende Gebiete ständig mit Frischluft und dienen als Lärmbarriere. Darüber hinaus haben Wälder einen wichtigen regulativen Einfluss auf das Klima und dienen beispielsweise im Sommer als Kaltluftquelle für aufgeheizte Städte.

Der **Kampf für den Langener Bannwald** ist auch ein Kampf für den Lebensraum vieler, zum Teil stark gefährdeter Tier- und Pflanzenarten und den Erhalt eines wichtigen Naherholungsgebietes in einem sich stetig verengenden Ballungsraum. Trotz der seit Jahren überfälligen Renaturierungsverpflichtungen und

laufender Klageverfahren des BUND, gegen die Ausweitung des lokalen Sand- und Kiesabbaus, genehmigt das Regierungspräsidium Darmstadt der Firma Sehring regelmäßig die Rodung immer weiterer Waldflächen. So zuletzt die Rodung einer Fläche von **mehr als 8 Hektar**, die im Jahreswechsel 17/18 erfolgte. Zum Jahreswechsel 19/20 soll die nächste Rodung folgen.

**Das Aktionsbündnis Langener Bannwald fordert** daher die unmittelbare und vollständige Umsetzung der ausstehenden Renaturierungsverpflichtungen und einen unabhängigen Gutachter für eine Umweltverträglichkeitsprüfung. Wir lehnen die Zerstörung unserer Waldflächen und die Ausbeutung der lokalen Naturressourcen auf Kosten von Klima und Umwelt strikt ab und fordern die Lebensgrundlagen von Pflanze, Tier und Mensch nachhaltig zu schützen. Wir unterstützen die Klageverfahren des BUND und **fordern ein Moratorium**, bis über die Klage des BUND entschieden wurde und damit ein Ende der Schaffung vollendeter Tatsachen durch das RP-Darmstadt und die Firma Sehring.

**Wir bitten dich um Solidarisierung** mit den Forderungen des Aktionsbündnis Langener Bannwald. Lasst uns **am 16. März** gemeinsam auf die Straße gehen und auf lokaler Ebene ein deutliches Zeichen **für den Umweltschutz** zu setzen!